



Marienhospital
Stuttgart

PATIENTENINFORMATION

Schwerpunkt Rheumatologie und Immunologie

Klinik für Innere Medizin 2

Ärztlicher Direktor: Dr. med. Stefan Reinecke MBA

Leitung: Dr. med. Stefan Heitmann



Eine Einrichtung der
Vinzenz von Paul
Kliniken

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,



unser Schwerpunkt Rheumatologie und Immunologie wurde bereits 1998 gegründet. Er ist Teil der Klinik für Innere Medizin 2 am Marienhospital Stuttgart. Für Patienten mit rheumatologischen und immunologischen Erkrankungen stehen wir als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch Haus- und Fachärzte können sich bei speziellen Fragestellungen und im Notfall an uns wenden. Unsere Kompetenz zeigt sich außerdem in der Anerkennung als Ausbildungsstätte zum internistischen Rheumatologen.

Dank der Eingebundenheit ins Marienhospital können wir auf nahezu alle medizinischen Probleme eingehen, die im Zusammenhang mit rheumatischen Krankheitsbildern stehen. Ganz besonders am Herzen liegt uns die menschliche Seite der Versorgung. Zum Beispiel die persönliche Betreuung sowie die Vermittlung weiterer ambulanter Rheumaexperten. In Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen im Haus verfügen wir über spezielle Diagnostik- und Therapieoptionen.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über das Leistungsspektrum des Schwerpunkts Rheumatologie geben. Zudem können Sie sich im Internet weiter über unsere Einrichtung informieren.

Herzlichst

Ihr Dr. med. Stefan Heitmann

Leitender Arzt des Schwerpunkts
Rheumatologie und Immunologie

Patientin mit subakut-kutanem Lupus erythematodes. Bei dieser entzündlich rheumatologischen Erkrankung bilden sich flächenhafte Hautrötungen, oft ringförmig oder „verwirbelt“ aussehend



» Detektivisches Gespür ist angesagt

Rheumatische Krankheitsbilder

Unsere Abteilung verfügt über eine Rheumastation mit rund 25 Betten sowie eine Rheumatologische Ambulanz.

Schwerpunktmäßig behandeln wir entzündlich rheumatologische und immunologische Erkrankungen wie Kollagenosen, Spondyloarthritis und Rheumatoide Arthritis. Hinzu kommen komplexe Erkrankungen wie Sklerodermie, Systemischer Lupus erythematodes (SLE) und Vaskulitiden. Des Weiteren betreuen wir entzündliche Muskelerkrankungen in unserem hauseigenen Neuromuskulären Zentrum.

Beispiele für rheumatologische Krankheitsbilder sind:

Systemische entzündlich rheumatologische Erkrankungen und Kollagenosen

Mischkollagenosen, Sjögren-Syndrom, Systemischer Lupus erythematodes (SLE), Sklerodermie, Dermatomyositis, Polymyositis, Phospholipid-Antikörper-Syndrom, undifferenzierte Kollagenosen

Vaskulitiden

Polyarteriitis nodosa, Mikroskopische Polyarteriitis, Granulomatose mit Polyangiitis (GPA), Eosinophile Granulomatose mit Polyangiitis (EGPA), Hypersensitivitäts-Vaskulitis, Schönlein-Henoch-Syndrom, Takayasu-Arteriitis, Polymyalgia rheumatica, Großgefäßvaskulitis (Riesenzellerteriitis)

Rheumatoide Arthritis

Rheumatoide Arthritis (= chronische Polyarthritis), Felty-Syndrom, Morbus Still

Spondyloarthritis

Spondylitis ankylosans (= Morbus Bechterew), Psoriasisarthritis (und SAPHO-Syndrom), Reaktive Arthritis, parainfektiose Arthritis, Arthritis bei Morbus Crohn und Colitis ulcerosa, Arthritis bei Infektionen

Muskelkrankheiten

(im Neuromuskulären Zentrum gemeinsam mit der Klinik für Neurologie)

Polymyositis/Dermatomyositis, infektiöse/parainfektiose Myositis, Einschlusskörpermyositis, Muskelverkalkungen, arzneimit-

» Umfassende Diagnostik und Therapie

telinduzierte Muskelerkrankung, metabolische Myopathie, endokrine Myopathie

Weitere Erkrankungen

Immundefekte, Sarkoidose, Kristallarthritis (Gicht, Pseudogicht), Morbus Forestier/DISH Syndrom, degenerative Skeletterkrankungen, Osteopathien, Osteoporose, Osteomalazie, Morbus Paget, Osteomyelitis, CRPS (= Komplexes Schmerzsyndrom)

Laborwerte und ihre Bedeutung

Auf der Suche nach einer korrekten Diagnose liefern uns in der Rheumatologie und Immunologie Laborwerte wichtige Hinweise. Mit ihrer Hilfe können wir zum Beispiel eine Abgrenzung gegenüber anderen Krankheiten vornehmen. Anhand der Laborwerte lässt sich aber auch beurteilen, wie aktiv die Erkrankung zum Zeitpunkt der Untersuchung ist.

Anamnese und körperliche Untersuchung

Die Grundlage für eine Diagnose bilden Ihre Krankengeschichte und eine genaue körperliche Untersuchung. Mithilfe der Labordiagnostik bestätigt sich eventuell ein Verdacht. Oder wir können verschiedene mögliche

Diagnosen weiter eingrenzen. Weitere Hinweise liefern auch Untersuchungen wie Ultraschall oder Röntgen.

Spezialisiertes Fachwissen gefragt

Laborwerte zu interpretieren ist bei entzündlich rheumatologischen Erkrankungen schwierig. Hier ist meistens das Fachwissen eines internistischen Rheumatologen vonnöten. Ist die Diagnose erst einmal sicher gestellt, sollten Sie regelmäßig durch Befragungen und Kontrolluntersuchungen überwacht werden.

Alltagstraining in der Ergotherapie:
Durch Einsatz von Hilfsmitteln lernen
Rheumapatienten, ihr tägliches Leben
wieder selbst zu meistern



Mithilfe der Kapillarmikroskopie lassen sich kleinste Blutgefäße am Nagelbett dicht unter der Oberfläche untersuchen. Spezielle Muster können auf eine rheumatische Erkrankung hinweisen



Zusammenarbeit ist wichtig

Mit internen Fachdisziplinen

In Kooperation mit anderen hausinternen Fachabteilungen stehen für Diagnose und Therapie folgende Verfahren zur Verfügung:

- Labor mit speziellem rheumatologischen und immunologischen Schwerpunkt
- Sonografie der Gelenke, der Gefäße, des Bauchs und sämtlicher Organe
- Echokardiografie und Kapillarmikroskopie
- radiologische und nuklearmedizinische Diagnostik: konventionelles Röntgen, Mammo-, Computer- und Magnetresonanztomografie, Nuklearmedizin mit Szintigrafie, PET-CT, Angiografie
- Radiosynoviorthesen (RSO) in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin
- Magen-Darm-Diagnostik und -therapie
- kardiologische Diagnostik und -therapie
- Lungendiagnostik und -therapie (inklusive Schlaflabor)
- Gefäßdiagnostik und -therapie
- diagnostische und therapeutische Gelenkpunktionen
- Nierenersatz- und Immunadsorptions-

verfahren bei entzündlich rheumatologischen Systemerkrankungen

- Spezielle Pathologie in Zusammenarbeit mit Referenzpathologen
- Spezielle Physiotherapie: Physiotherapie, Manuelle Therapie, Therapie auf neurophysiologischer Grundlage, Thermotherapie, Balneotherapie, Elektrotherapie, Massage, Entspannungsgruppen
- Ergotherapie: motorisch funktionelle Behandlung, Hilfsmittelberatung, Schienenanpassung
- Psychotherapie und Beratung

Mit (externen) Spezialeinrichtungen

Der Schwerpunkt Rheumatologie arbeitet außerdem mit verschiedenen Spezialeinrichtungen zusammen. Dazu gehören:

- Neuromuskuläres Zentrum am Marienhospital (DGM)
- Sklerodermiezentrum am Marienhospital (EUSTAR)
- ambulante spezialfachärztliche Versorgung mit Zusammenarbeit vieler Fachärzte in Praxis und Klinik im Raum Stuttgart (ASV)

In unserem Schwerpunkt erfolgt der Erstkontakt über die rheumatologische Ambulanz



» Einen Termin im Voraus vereinbaren

Rheumatologische Ambulanz

Wir bitten Sie, unter den angegebenen Rufnummern einen Termin im Voraus zu vereinbaren.

Anmeldung für Ambulanz und stationäre Aufnahme

(Kassenpatienten mit Überweisung vom niedergelassenen Rheumatologen; Privatpatienten mit hausärztlicher Überweisung)

Montag bis Freitag von 8.00 – 15.00 Uhr

Telefon: 0711 6489-8146

Telefax: 0711 6489-8140

Ort: Gebäude St. Veronika, Ebene 1, Raum 121

Notfälle

24 Stunden in der Klinik für Notfallmedizin

Telefon: 0711 6489-8050

oder tagsüber auch über unsere rheumatologische Ambulanz

Checkliste ambulanter Bereich

Nachdem Sie einen Termin in der rheumatologischen Ambulanz vereinbart haben, sollten Sie für die Untersuchung folgende Unterlagen mitbringen:

- Überweisung vom Rheumatologen (Facharzt)
- aktuelle Laborwerte
- Röntgenbilder der letzten Zeit/Jahre
- sämtliche Arztbriefe aller Erkrankungen

Checkliste stationärer Bereich

Für einen stationären Aufenthalt benötigen Sie folgende Unterlagen bzw. Dinge:

- Einweisung vom Facharzt oder Hausarzt
- aktuelle Laborwerte
- Röntgenbilder der letzten Zeit/Jahre
- sämtliche Arztbriefe aller Erkrankungen
- aktueller Medikamentenplan
- alle Hilfsmittel, die Sie im Alltag verwenden (z. B. Beatmungsgeräte, Gehwagen)

» Unser Team ist für Sie da!

Ärztliches Leitungsteam



Leitender Arzt

Dr. med. Stefan Heitmann

Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie



Oberarzt

Dr. med. Johannes Pflugfelder

Facharzt für Innere Medizin und Rheumatologie



Oberärztin

Dr. med. Madeleine Codagnone

Fachärztin für Innere Medizin und Rheumatologie

Ärztinnen in Weiterbildung (Rheumatologie)

- Dr. med. Madlen Bechthold, Fachärztin für Innere Medizin
- Dr. med. Julia Junghänel, Assistenzärztin
- Angelika Seiter, Assistenzärztin



» Wie Sie uns erreichen

Schwerpunkt Rheumatologie und Immunologie

Klinik für Innere Medizin 2
Sekretariat
Melanie Schweizer
Telefon: 0711 6489-8146
Telefax: 0711 6489-8140
rheumatologie@vinzenz.de
www.rheumatologie-stuttgart.de

Marienhospital Stuttgart
Böheimstraße 37
70199 Stuttgart

Telefon: 0711 6489-0
Telefax: 0711 6489-2220
www.marienhospital-stuttgart.de

Herausgeber: Marienhospital Stuttgart
Abteilung für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Realisation: Christhe Unrath, Februar 2020
Bilder: Kevin Wagner (S. 4); shutterstock.com/kzenon (S. 6); Volker Schrank (S. 8)



Eine Einrichtung der
**Vinzenz von Paul
Kliniken**